

Rehabilitationskonzept

1. Kurzprofil

Remar (Schweiz) ist ein christliches Rehabilitationswerk und hilft notleidenden Menschen am Rande der Gesellschaft. Remar (International) wurde in den frühen 80er Jahren in Spanien gegründet und arbeitet mittlerweile weltweit in über 70 Ländern.

Der Name Remar setzt sich zusammen aus **RE**habilitation de **MAR**ginados (= Rehabilitation von Randgruppen).

In familienähnlichen Wohngemeinschaften werden die Hilfesuchenden aufgenommen und betreut. Dazu gehört unter anderem die Wiedereingliederung der Rehabilitanden in einen normalen Lebens- und Arbeitsrhythmus sowie das Motivieren der Leute, wieder Verantwortung zu übernehmen und selbständige Entscheidungen zu treffen. Auch in den durch die Suchtproblematik verursachten Verletzungen in den Beziehungen zur Familie, wird vermittelt und gegenseitige Versöhnung gefördert.

Ein Teil des Konzepts ist, dass die Menschen, die zu uns kommen, nicht nur Hilfe empfangen, sondern durch aktives Mitmachen und Engagement auch dazu beitragen, dass noch anderen Menschen geholfen werden kann. Nicht wenige der bei uns rehabilitierten Menschen bleiben nach der Therapie länger, um ihrerseits nun anderen Bedürftigen zu helfen und nach der Therapie bei unseren Hilfsprojekten in Drittweltländern mitzuarbeiten.

Dies bewährte sich so, dass Remar nun schon zu einer Gemeinschaft von ca. 8000 Menschen angewachsen ist und in über 70 Ländern arbeitet. Durch die ehrenamtliche Mitarbeit von vielen Ex-Therapie Teilnehmern ist es möglich, dieses Werk zu einem grossen Teil selbsttragend zu führen.

2. Organisation

Remar (Schweiz) ist ein eingetragener Verein und vom Staat als Gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit. Die Vereinsstruktur besteht aus: Mitgliederversammlung, Vereinsvorstand, Hausleitung, Revision, Beratende Ärzte, Beirat, Mitarbeiter und Externe Mitarbeiter.

3. Therapieaufnahme

In Remar werden notleidende junge Frauen und Männer ohne Ansehen der Person und ohne Wartefristen aufgenommen. Aufnahmeanfragen kommen in der Regel von den Betroffenen selbst, deren Familien, von christlichen Gassenarbeitern, von Behörden, Heimen oder Kliniken.

Aufnahmekriterien

1. Der Wille aus den gegenwärtigen Problemen auszubrechen und sich auf christlicher Basis helfen zu lassen.
2. Der Aufnahmewillige muss mit folgendem einverstanden sein:
 - Verzicht auf Betäubungsmittel
 - Verzicht auf Nikotin und Alkohol
 - Verzicht auf Finanzen in den ersten 2 Therapiestufen (Geldmittel werden gegen Quittung aufbewahrt)
 - Bereitschaft zur Teilnahme an den täglichen Arbeiten und Aktivitäten
 - Bereitschaft die Hausordnung vollständig zu respektieren.
 - Bereitschaft, die Therapie in einem anderen Ort / Land zu machen

Entzug

Der Entzug kann in einer Remar-Entzugsstation stattfinden oder nach Absprache mit einem Arzt im Remar-Rehazentrum selbst. In kritischeren Fällen weisen wir die Hilfesuchenden für den Entzug in dafür geeignete Kliniken oder andere Institutionen ein.

Therapiedauer

Das Rehabilitationsprogramm dauert mindestens 18 Monate. Wie schon erwähnt, wird der Betroffene schon bald, entsprechend seinem Fortschritt, selbst Verantwortung übernehmen.

4. Therapieangebot

Der genaue Therapieablauf wird auf die Bedürfnisse und Fortschritte der zu therapierenden Personen abgestimmt.

5. Therapiestufen

Stufe 1

Körperlicher Entzug, Bruch mit dem bisherigen Leben und Einleben in die Hausgemeinschaft. Ca. drei Monate nur interne Betreuung und Arbeitstherapie. Kontaktaufnahme mit Gläubigern und Behörden. Kontakte mit der Aussenwelt nur nach Absprache und in Begleitung.

Stufe 2

Aktive Auseinandersetzung in der Hausgemeinschaft. Selbstverantwortlichkeit im Arbeitsprozess. Schrittweise Wiedereingliederung in externe Teilzeitarbeit. Kontakte mit Aussenpersonen nach Absprache und in Begleitung.

Stufe 3

Festigung der neugewonnenen Lebensausrichtung. Ausbau der externen Arbeitszeit. Förderung der Kontakte zur Familie (allenfalls Vermittlung zur Versöhnung). Übernahme von Verantwortung durch Hilfeleistung an Gruppenjüngere. Kontakte mit Aussenpersonen nach Absprache (langsam auch ohne Begleitung möglich).

Stufe 4

Vorbereitung auf den Austritt (Hilfeleistungen bei Arbeitsuche, Vermittlung von Nachbetreuungsprogramm oder Aussenstation von anderen Therapiezentren, Wohnungssuche, Erörtern der Schuldensituation und Sanierungsmöglichkeiten etc.). Kontakte mit Aussenpersonen nach Absprache ohne Begleitung. Möglichkeit des Übertritts in die aktive Mitarbeit bei Remar.

Kontaktadressen:

Region Zürich und Ostschweiz:

Bertschickerstrasse 2
8620 Wetzikon

Tel.: 0844 777 770

Fax: 044 825 67 75

Region Bern und Westschweiz:

Güterstrasse 99
4053 Basel

Tel.: 061 271 50 12